

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.740.02

**Interpellation Thomas Mühlemann betreffend Standgebühren
für die Riehener Pfadiabteilungen am Dorffest**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Das alle vier Jahre stattfindende Dorffest in Riehen findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt. Der Verein „OK Dorffest Riehen“ organisiert und führt diesen Anlass in Absprache mit der Gemeinde auf eigenes finanzielles Risiko durch. Die Mitglieder des Vereins beteiligen sich ehrenamtlich an der Organisation und haben eine zugeteilte Funktion. Die Finanzierung des Vereins resp. des Dorffestes erfolgt aus den Gebühren, die anlässlich der Durchführung des Dorffestes in Form von Platz- oder Standgeldern erhoben werden, von Beiträgen der Gemeinde in Form von Arbeitsleistungen und Zurverfügungstellung von Gemeindeinventar sowie von Sponsoren- und Gönnerbeiträgen. Es ist nicht vorgesehen, einen Reinerlös zu erwirtschaften. Den Vereinen werden möglichst gute Konditionen für die Teilnahme angeboten, damit auch ein ansprechender Erlös erwirtschaftet werden kann.

Die einzelnen Fragen können zusammen mit dem „OK Dorffest Riehen“ wie folgt beantwortet werden:

1. Um wieviel sind die Standgebühren am Dorffest höher als im letzten Jahr?

Um auch für das Dorffest 2013 ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können, mussten die Platz- und Standgebühren erhöht werden. Ausschlaggebend dafür sind u.a. höhere Ausgaben im Installationsbereich (Strom, Wasser) sowie nicht mehr gewährte oder reduzierte Unterstützungen seitens der IWB und der kantonalen Verwaltung.

Die Preisveränderungen von 2009 auf 2013 sehen wie folgt aus:

Festwirtschaft pro Sitzplatz-Garnitur 2009 CHF 200, neu CHF 250

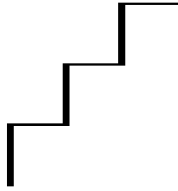
Barbetriebe 2009 CHF 600, neu CHF 700 bis CHF 900

Marktstände pro Laufmeter 2009 CHF 70, neu Nonfood CHF 75 und Food CHF 125

Infostände nach wie vor CHF 100.

2. Teilt der Gemeinderat die Meinung, dass eine Organisation von Jugendlichen, die sich für Kinder und Jugendliche engagiert, nicht gleich behandelt werden muss wie andere Anbieter am Dorffest?

Der Verein „OK Dorffest Riehen“ ist nicht in der Lage, eine derartige Unterscheidung zu vollziehen. Verschiedene Teilnehmende am Dorffest engagieren sich ebenfalls in



Seite 2

der Kinder- und Jugendarbeit (u.a. Sport- und Kulturvereine). Alle diese teilnehmenden Vereine möchten sich mit ihrer Präsenz in Erinnerung rufen und einen finanziellen Gewinn für ihre Tätigkeit erwirtschaften. Es ist deshalb von den teilnehmenden Vereinen und Institutionen auch anerkannt, einen entsprechenden Anteil an die Infrastrukturkosten zu leisten.

3. Sieht der Gemeinderat eine Möglichkeit, den Pfadiabteilungen bei der Höhe der Gebühr entgegenzukommen oder sie zu erlassen?

Aus Gründen der Gleichbehandlung gegenüber den anderen, ebenfalls ehrenamtlich und in der Kinder- und Jugendarbeit engagierten Vereinen sieht der Verein „OK Dorffest Riehen“ keine Möglichkeit, die Gebühren zu erlassen.

4. Wenn nein, sieht der Gemeinderat andere Möglichkeiten, wie er die Pfadi bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Beitrags zum Dorffest unterstützen kann, z.B. beim erwarteten hohen Wasserverbrauch?

Die Pfadi werden seit jeher in Anerkennung ihrer Aktivitäten und Leistungen im Rahmen des Dorffestes speziell unterstützt. So bezahlen sie lediglich die Gebühr für ihr Festzelt und die dafür vorgesehenen zehn Tischgarnituren. Der Aktionsplatz steht ihnen unentgeltlich zur Verfügung. Zusätzlich findet der Eröffnungsanlass mit anschliessendem Eröffnungsapéro in der Nähe der Pfadi statt. Dort werden die Pfadis Speis und Trank servieren und dafür dem Verein „OK Dorffest Riehen“ gemäss den geltenden Verkaufspreisen Rechnung stellen. Im Weiteren wird den Pfadis gemeindeeigenes Inventar für ihre Aktivitäten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Einsatz der Pfadi und aller anderen in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Vereine ist äusserst wertvoll und muss gebührend gewürdigt werden. Die Gemeinde unterstützt diese Vereine - so auch die Pfadi - deshalb mit jährlichen Beiträgen. Eine spezielle finanzielle Behandlung am Dorffest ist jedoch nicht angezeigt.

Riehen, 27. August 2013

Gemeinderat Riehen